

Kletterführer

Gerhard Schaar

inklusive Mölltal & Millstätter See

# Maltatal

Sportklettern | Alpinklettern | Bouldern

PANICO ALPINVERLAG

Titelbild	Stephan van den Berg in <i>Under the Bridge</i> (8b/+) am Hochsteg. I Foto: Oliver Derfler, bergansichten.com
Schmutztitel	Martin Gumpold piaz die geniale Quartz Schuppe im <i>Celler Weg</i> (VI-) an der Hochalm Spitze I Foto: maltatal.rocks
Frontispiz	Gerhard Schaar holt sich den <i>Gold! Fisch</i> (6b).   Foto: Oliver Dörfler, www.bergansichten.com
Fotonachweis	Alle Fotos, soweit nicht extra angegeben, Archiv Gerhard Schaar, maltatal.rocks
Layout, Topos	Achim Pasold, Ronald Nordmann, Carla Nordmann
Karten	Tobias Reinke, Ronald Nordmann

## Digitaler Kletterführer

Der vorliegende Kletterführer enthält auf Seite 1 einen Aufkleber mit Downloadcode für eine kostenlose Anwendung innerhalb der Vertical Life App für iOS und Android. Der Code berechtigt zum kostenlosen Zugang zum Topo bzw. digitalen Inhalt des Führers für 3 Jahre ab Freischaltung. Bei Fragen zur App wendet ihr euch bitte direkt an das Team von VerticalLife ([www.vertical-life.info](http://www.vertical-life.info)).

Auflagen Nr. 2.  
ISBN 978-3-95611-086-3



© 2019 by Panico Alpinverlag  
Gunzenhauserstr. 1  
D-73257 Köngen  
Tel.: +49 7024 82780  
Email: [alpinverlag@panico.de](mailto:alpinverlag@panico.de)

printed by Bechtel Druck GmbH & Co. KG  
Hans-Zinser-Str. 6  
D-73061 Ebersbach/Fils  
Tel.: +49 7163 53666-0  
Email: [info@bechtel-druck.de](mailto:info@bechtel-druck.de)

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Der Autor, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für ihre Angaben keine Gewähr. Die Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigene Gefahr. © Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis	Seite 5
Alle Kletterziele im Überblick	Seite 6
Vorwort	Seite 10
Danke	Seite 12
Gebrauch des Führers	Seite 14
Schwierigkeitsbewertung	Seite 18
Zeichenerklärung	Seite 19
Anreise	Seite 20
Maltatal.rocks	Seite 22
Was man unbedingt machen muss	Seite 24
Das Tal der stürzenden Wasser	Seite 26
Was gar nicht geht	Seite 28

**Sportklettern** Seite 32 **A**

**Alpinklettern** Seite 222 **B**

**Bouldern** Seite 272 **C**

Register Seite 336  
Übersichtskarte Umschlagklappen

# Sportklettern im Maltatal

## Übersicht



A1 Rödernwand Pfeiler	Seite 34
A2 Gelbes Geheimnis	Seite 38
A3 Sonnendeck	Seite 42
A4 Kanzel	Seite 46
A5 Humuspfeiler & Schluchtwand	Seite 56
A6 Kreuzwand	Seite 64
A7 Schleierwasserfall 1.Stock	Seite 80
A8 Schleierwasserfall 2.Stock	Seite 92
A9 Hochsteg	Seite 106
A10 The Fish	Seite 110
A11 Lackenkopfwand	Seite 114
A12 Lackenkopf- Nebensektoren	Seite 122
A13 Lodronblock	Seite 128
A14 Kattowitz Hütte	Seite 132
A15 Schöneegg	Seite 142
A16 Gatekeeper	Seite 146
A17 The Beach	Seite 152
A18 Seenplatten	Seite 154
A19 Damm High	Seite 160
A20 Langkar	Seite 168
A21 Jungfernsprung	Seite 190
A22 Breitwand	Seite 198
A23 Danielsberg	Seite 212

Das Sportklettern steht im Zentrum des Kletterparadieses Maltatal. Mit den ersten bohrhakengesicherten Routen an der Kreuzwand Mitte der 1980er Jahre begann die eigentliche klettersportliche Entwicklung.

Die Sportklettergebiete waren es auch, die durch ihre unglaubliche Felsqualität und landschaftliche Schönheit das Maltatal als eines der besten Urgesteins-Kletterreviere Österreichs berühmt gemacht haben.

Zuerst bestimmten relativ schwere Routen von 6b bis 7b an den Massiven im Talboden das Geschehen, etwa an der Kreuzwand, am Gelben Geheimnis, oder am Schleierwasserfall.

Erst spät wurden die fabelhaften Möglichkeiten an leichten, plattigen Touren erkannt – an den Bockplatten, an den Seenplatten oder im Langkar.

Heute kann man im Maltatal in den beschriebenen 18 Gebieten fast das ganze Jahr über Sportklettern und bewegt sich dabei auf Höhen zwischen 850 m und 2200 m in mehreren Landschafts- und Klimazonen. Man kann tief im Wald klettern, unmittelbar neben Wasserfällen, in engen Schluchten, über grasigen Almmatten, einem (Stau-) See und sogar über einer der höchsten Staumauern Europas.

Die Schwierigkeit reicht dabei vom kinderfreundlichen Dreier an der Blauen-Tumpff-Platte bis zum unteren Elfer im Kolosseum. Man kann sich an 10 Meter hohen Baseclimbs vergnügen oder in 200 Meter langen Mehrseillängenrouten. Diese unglaubliche Vielfalt der Gebiete ist es, die das Maltatal so einzigartig macht.

■ S.30/31: Was für Farben! Gerhard Schaar sucht den *Gold! Fisch* (6b) im neuen Gebiet Fish. | Foto: Oliver Dörfler, [www.bergansichten.com](http://www.bergansichten.com)

□ Immer dabei – das Notizbuch | Foto: Oliver Derfler – [www.bergansichten.com](http://www.bergansichten.com)

■ Wow! In *Himavat* stimmt einfach alles (7c+).  
| Foto: Christian Waldegger, [www.christianwaldegger.com](http://www.christianwaldegger.com)



Kanzel  
Übersicht

Ausgangspunkt Parkplatz Kreuzwand  
*parking site  
Kreuzwand*

Parken großzügig | *generous*  
Wandfuß Schwarze Wand: ab-  
schüssiger Grasboden,  
Kanzel: Gras-Erd-Fels-  
Boden, Dachswand:  
ebener Erdboden

Wandhöhe bis 35 m  
Ausrichtung SW  
Sonne ab Mittag  
Regensicher nein | *no*  
Absicherung sehr gut, alles  
Bohrhaken

Routenanzahl 24  
Niveau

3-5c

6a-6c

7a-7c

8a-8c

1

12

11

Obwohl dieses Massiv sehr nahe am ältesten bestehenden Klettergarten im Maltatal, der Kreuzwand liegt, blieb es sehr lange unerschlossen. Im Grunde ist er sogar der jüngste Klettergarten, der in diesem Führer vorgestellt wird.

Es mussten wohl zuerst die benachbarten lohnenderen Massiv erschlossen werden, bevor die „üblichen Verdächtigen“ begannen, sich ernsthaft für dieses Gebiet zu interessieren. Dieses ist in drei ganz unterschiedliche Bereiche aufgeteilt: Ganz links die Schwarze Wand, die an bombenfestem Fels außergewöhnlich schöne Wandkletterei bietet. Im mittleren Bereich, der eigentlichen Kanzel, gibt es athletische, überhängende Routen, die eine solide Kraftausdauer erfordern. Und der rechte Bereich, die Dachswand, bietet kurze, kleingriffige und technisch anspruchsvolle Klettereien.

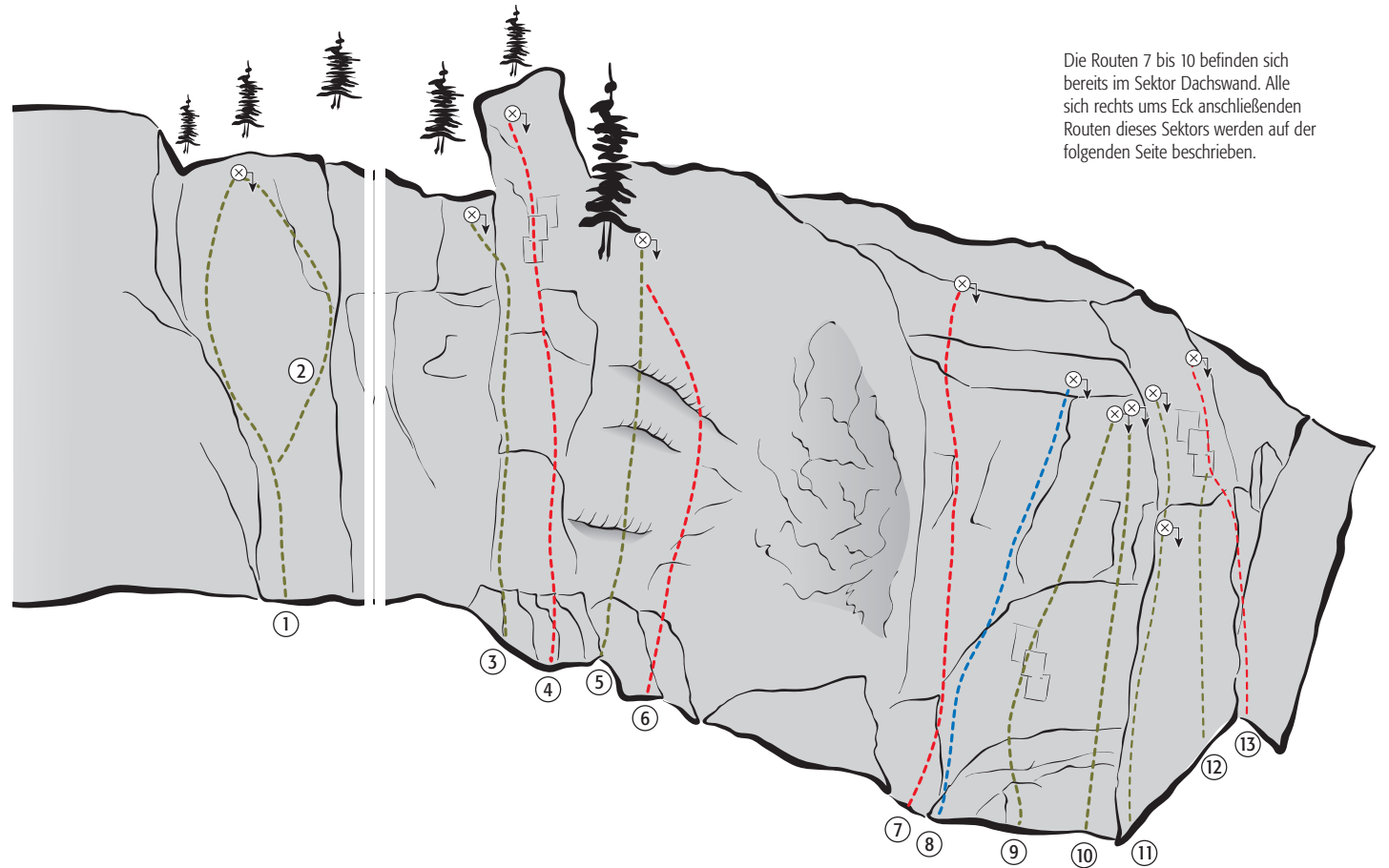
Das Tolle an der Wand ist neben den verlangten unterschiedlichen Kletterstilen ihre Ausrichtung und die ausgewogene Aufteilung der Schwierigkeitsgrade. Einerseits kann hier durch die Westexposition auch im Sommer bis um die Mittagszeit ganz passabel geklettert werden, andererseits findet man vom Niveau 5c bis zum knallharten Projekt alle Grade auf kleinstem Raum.

Allerdings ist etwas Vorsicht geboten: Es gibt leider in manchen Routen noch immer lockere Schuppen, die jederzeit ausbrechen können.

■ Catherine Laflamme in *Gollum* (7b+). | Foto: maltatal.rocks



- |    |  |     |                            |
|----|--|-----|----------------------------|
| 1  | <b>Comfort Zone</b>  | 7c  | M.Pucher 2009              |
|    | Ausdauernde Kletterei, Crux ist Überstieg rechts raus im 2. Drittel. |     |                            |
| 2  | <b>Gollum</b>  | 7b+ | M.Pucher 2009              |
|    | Ausdauernde Kletterei, Crux ist Überstieg links raus im 2. Drittel.  |     |                            |
| 3  | <b>Opa, kumm fohrma!</b>   | 7a  | G.Schaar 2012              |
|    | Ausdauernde Kletterei mit schwierigem Ende.                          |     |                            |
| 4  | <b>Träger des Ziegenbockordens</b>                                   | 6c+ | G.Schaar 2012              |
|    | Überraschend technisch, Mitte unübersichtlich, schwieriger Ausstieg. |     |                            |
| 5  | <b>Super Gutzele</b>   | 7a+ | G.Schaar 2012              |
|    | Schwierige Dachstellen mit weitem Blocker.                           |     |                            |
| 6  | <b>Reality Check</b>   | 6c  | G.Schaar 2012              |
|    | Unangenehme, unübersichtliche Aufsteher im 2. Drittel.               |     |                            |
| 7  | <b>Schluss mit Lustig</b>  | 6b+ | C.Waldegger, P.Reindl 2012 |
|    | Crux genau am Ende!  |     |                            |
| 8  | <b>Dragonheart</b>   | 5c  | D.Platzer, A.Hecke 2012    |
|    | Die Aufwärmroute an der Dachswand.                                   |     |                            |
| 9  | <b>Entsafter</b>   | 7c+ | G.Schaar 2012              |
|    | Kraftausdauer bis man endlich in der Platte ist!                     |     |                            |
| 10 | <b>Pumpstation</b>   | 7b+ | G.Schaar 2012              |
|    | Kraftausdauer und schnell klettern!                                  |     |                            |



Die Routen 7 bis 10 befinden sich bereits im Sektor Dachswand. Alle sich rechts ums Eck anschließenden Routen dieses Sektors werden auf der folgenden Seite beschrieben.

# Jungfernsprung

## Übersicht

Ausgangspunkt Parkplatz oberhalb des Massivs  
parking site at the Berghotel Malta

Parken wenig | few

Wandfuß Kleine Floße im See

Wandhöhe 10-35 m

Ausrichtung S

Sonne ganztags

Regensicher nein | no

Absicherung sehr gut, Bohrhaken

Routenanzahl 33

Niveau **3-5c** **15**

**6a-6c** **18**

**7a-7c**

**8a-8c**

*Einfach einmalig! Der Jungfernsprung mit seiner Lage direkt am Ufer des Millstätter Sees ist ein beliebter Platz für Hobbykletterer und Familien. Hier findet man nicht nur eine ganze Reihe lohnender Routen in den unteren bis mittleren Graden, sondern klettert auch noch spektakulär von großen Badeflößen weg, die am Seeufer fixiert sind. So wird aus dem feinen Klettergarten im Sommer eine geniale Kletter- und Badearena.*

*Er ist zudem ein Paradebeispiel dafür, was man mit großem Engagement und der richtigen Unterstützung alles erschaffen kann. Die Erschließung des Gebiets geht auf die Initiative einiger weniger Kletterer rund um Norbert Schittenkopf und Hubert Granitzer zurück. Ein riesiges Chapeau an die gesamte Truppe!*

*Die beste Jahreszeit zum Klettern ist der Frühling und der Herbst. Dann zeigt sich die Südwand direkt über dem Wasser von ihrer besten „Kletterseite“. Im Sommer ist hier ebenfalls immer viel los, besonders am Nachmittag. Dann verbringen viele kletternde Sonnenanbeter einen gemütlichen Klettertag am See inklusive Sprung ins Wasser.*

*Der Klettergarten bietet somit eine perfekte Ergänzung zu den eher alpinen Gebieten im Maltatal. Wie überhaupt der Millstätter See dem Kletterurlaub mit Familie in der Destination eine ganz neue Dimension verleiht. Schifffahrt, Baden, Wandern, Biken – und gemütliche Abende auf den Seeterrassen inbegriffen!*

Der lächelnde Holländer – Stephan van denBerg in *Ritzenputzer* (6b)  
| Foto: [www.maltatal.rocks](http://www.maltatal.rocks)



# Mölltal

## Familien & Alpin Urlaub in der Region Nationalpark Hohe Tauern

Das Mölltal ist eines der naturbelassensten Gegenden Kärntens und gehört zur Region Nationalpark Hohe Tauern. Diese erstreckt sich vom Taleingang bei der Möllbrücke bis zum Ursprung des Möll Flusses am Pasterzen Gletscher, im Schatten des 3.798m hohen Großglockner, dem höchsten Berg Österreichs.

Wer die Region Nationalpark Hohe Tauern besucht, trifft auf unberührte Natur, landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft und viele in diese Themengebiete eingebettete Ausflugsziele. Eine ideale Urlaubsdestination für Familien und all jene, die es ruhig, naturbelassen und ursprünglich haben wollen.

Im Kletterführer Maltatal stellen wir mit dem Danielsberg nur eines der vielen kleinen, aber lohnenden Kletterziele vor. Ein toller Spot für Familien ist z.B. der Klettergarten Kaponig bei Obervellach, der ideal mit der Bewegungsarena Obervellach oder dem Besucherzentrum des Nationalparks in Mallnitz kombiniert werden kann. Der Klettergarten



Der wunderschön gelegene Herkuleshof mit seinem Teich; Foto: Kai Nickel

# Mölltal

## Herkuleshof

Beim Zustieg zum Klettergarten kommt man am beliebten Gasthof Herkuleshof vorbei. Unverkennbar trägt das gesamte Areal rund um das bekannte Ausflugsziel die liebevolle Handschrift der herzlichen und offenen Wirtsleute Hannes und Shane. Kletterer müssen hier sehr gut achtgeben. Denn die Gravitation im Gastgarten ist besonders groß und alleine das Aufstehen nach einem feinen Essen oder einem herrlich kühlen Bier ist mindestens 8a-verdächtig.

Im Herkuleshof kann man natürlich auch übernachten. Zudem ist der Gasthof eine extrem beliebte Location für Hochzeiten.

[www.herkuleshof.com](http://www.herkuleshof.com)

Auf dem Weg zum Danielsberg Klettergarten, Foto: maltatal.rocks



Innerfragant ist ein weiteres lohnendes Kletterziel und liegt nur einen Steinwurf von der Talstation des Mölltaler Gletschers entfernt. Mit der Gletscherbahn kann man dort die Welt der 3000er Gipfel mit einigen leichten Wanderwegen wunderbar leicht erreichen. Wer sich die Kärnten Card besorgt, der fährt sogar gratis!

Apropos 3000er Gipfel: Im Dösener Tal bei Mallnitz liegt auf 2.281m, direkt neben dem malerischen Dösener See, das Arthur von Schmidt Haus. Die Hütte bietet sich als perfekter Ausgangspunkt für den Klettersteig (D/E) auf das 3.086m hohe Säuleck, sowie die umliegenden beiden alpinen Sportklettergebiete Blockgletscher und Seeriegel mit insgesamt 40 Kletterrouten an.

Abseits der alpinen Angebote warten auf Familien natürlich unzählige weitere Highlights in der Region. Mit der kostenlosen Nationalpark Kärnten Card (erhältlich bei ausgewählten Betrieben) können diese meistens sogar gratis besucht werden.

Weitere spannende Nationalpark Besucherzentren finden sich in Obervellach, Winklern und an der Franz-Josefs Höhe. Bäder, Bergbahnen, Ausstellungen, Tierparks und sogar die Großglockner-Hochalpenstraße und der Mölltaler Gletscher. Wie ihr seht, lohnt es sich, neben den famosen Klettermöglichkeiten, die Nationalparkregion Hohe Tauern mit der ganzen Familie näher zu erkunden.

Alle Infos zur Region Nationalpark Hohe Tauern Kärnten:  
[www.nationalpark-hohetauern.at](http://www.nationalpark-hohetauern.at)

## Herkuleshof

*On the approach to the climbing area Danielsberg, you pass by the popular guest house „Herkuleshof“. It is a truly wonderful place, which the owners Hannes and Shane have created here. No wonder the place is also famous for its hospitality, good food and legendary weddings.*

*Climbers have to take care here in particular. Because gravitation can be tremendously high on some days! Getting up after a great meal or a cold beer can mean an 8a effort!*

*The Herkuleshof is also a great location for staying over night, give it a try!*

[www.herkuleshof.com](http://www.herkuleshof.com)

Im Mölltal findet man mit dem Anfänger-Klettergarten Kaponig, sowie dem Klettergarten Innerfragant zwei weitere schöne Gebiete für Familien. Klettersteiggeher finden an der Großen Leier sowie am Säuleck lohnende alpine Ziele.

Infos zu weiteren Klettergärten in den Hohen Tauern:  
[www.maltatal.rocks](http://www.maltatal.rocks)



Der Naturlehrpfad lädt zu einer kleinen extra Wanderung ein. Foto: Maltatal.rocks



# B4 Ü Hochalmspitze Südseite (3350 m) Übersicht



Routen an der Südseite

- B4.1 **Traumfänger** (VI+) Seite 242
- B4.2 **Südpfeiler** (V-) Seite 245

Die Hochalmspitze ist das weibliche Pendant des höchsten Gipfel der Hohen Tauern, dem Großglockner, und wird deshalb auch liebevoll als „Tauernkönigin“ bezeichnet. Der heutige Normalweg über die Gießener Hütte und weiter über den Detmolder Grat bzw. die Steinernden Mandln ist ein hochalpin aber nicht allzu schwieriges Unterfangen. Vielleicht entging der Berg samt seiner Nebengipfel bis dato aufgrund seines Images als „klassischer 3000er“ der Aufmerksamkeit der Alpinkletterer. Trotz toller Gratlinien und schöner Wände gibt es im Vergleich zu den potentiellen Möglichkeiten überraschend wenige Routen. Mit einem satten Zustieg von einigen Stunden wie z.B. auf die Westseite der Hochalmspitze, oder vergletscherten Passagen beim Zustieg, sind diese Ziele für viele zu anstrengend oder zu kompliziert zu erreichen. Man darf gespannt sein, wie sich die Präsentation der nachfolgend vorgestellten Routen auf die Frequenz der Wiederholungen auswirkt. Und auch darauf, ob nicht der eine oder andere Aspirant doch Lust darauf bekommt, eine neue Linie durch einen noch unberührten Felsabschnitt zu legen. Aber egal ob viele Kletterer oder wenige, eines ist klar: Wer ein feines alpines Abenteuer im Urgestein vor der Haustüre sucht, oder eine Wand für eine Klasse Erstbegehung, der findet rund um die Hochalmspitze jetzt schon tolle Möglichkeiten bzw. auch enormes Neulandpotential. Im Besonderen auf der Westseite des Gebirgsstocks, wo bis zu 400 m hohe Granitwände mit guter Felsqualität darauf warten, erstbegegangen zu werden.

📖 Elias Umundum in den Ausstiegslängen des Traumfängers.

# B4 Ü Hochalmspitze Südseite (3350 m) Übersicht



- Stützpunkt** Gießener Hütte (2215 m), Details und Zustiegsbeschreibung siehe Seite 262
- Karte** Alpenvereins Karte Nr. 44, Hochalmspitze-Ankogel, 1:25.000
- Zustieg** 1) Zum Südpfeiler von der Hütte auf dem Rudolfstätter Weg in Richtung Hochalmspitze/Steinerne Mandln bis auf ca. 2800 m Höhe. Man verlässt den Steig und steigt zuerst weglos, dann über das Trippkees, zum Südpfeiler auf. Die Einstiege befindet sich auf ca. 3100 m linkerhand der markanten Gößrinne (Zeit ca. 2,5 Std.).  
2) Zur Westseite auf dem AV-Steig 519 in ca. 1,5 Stunden zur Lassacher Winkelscharte. Von dieser über steilen, versicherten Weg in den Lassacher Winkel absteigen und zu den Einstiegen (gesamt 2 bis 3 Std.).
- Abstieg** Vom Gipfel über den Detmolder Grat (Klettersteig, max. C, meist leichter) bis zum Trippkees. Nun entweder über das Trippkees zurück zur Aufstiegsroute und retour zur Hütte, oder weiter dem Klettersteig entlang bis zur Lassacher Winkelscharte und auf dem AV-Steig 519 zurück zur Hütte (jeweils 3 Stunden).

📖 Die Südseite im Überblick. | Photo: Stefan Lieb



# Tal der Könige

## Übersicht

**Ausgangspunkt** Moosbach Parkplatz an der Malta-Hochalmstraße (mautpflichtig)  
*Moosbach parking site at the Malta-Hochalmstraße*

**Parken** ausreichen | *enough*  
**Wandfuß** Gras- und Waldboden, sowie Bachbett mit großen Steinen, teilweise für Kinder geeignet

**Blockhöhe** bis 8 m

**Ausrichtung** alle

**Sonne** fast ganztägig

**Boulderanzahl** 48

**Niveau**

3-5c	8
6a-6c	21
7a-7c	15
8a-8c	5

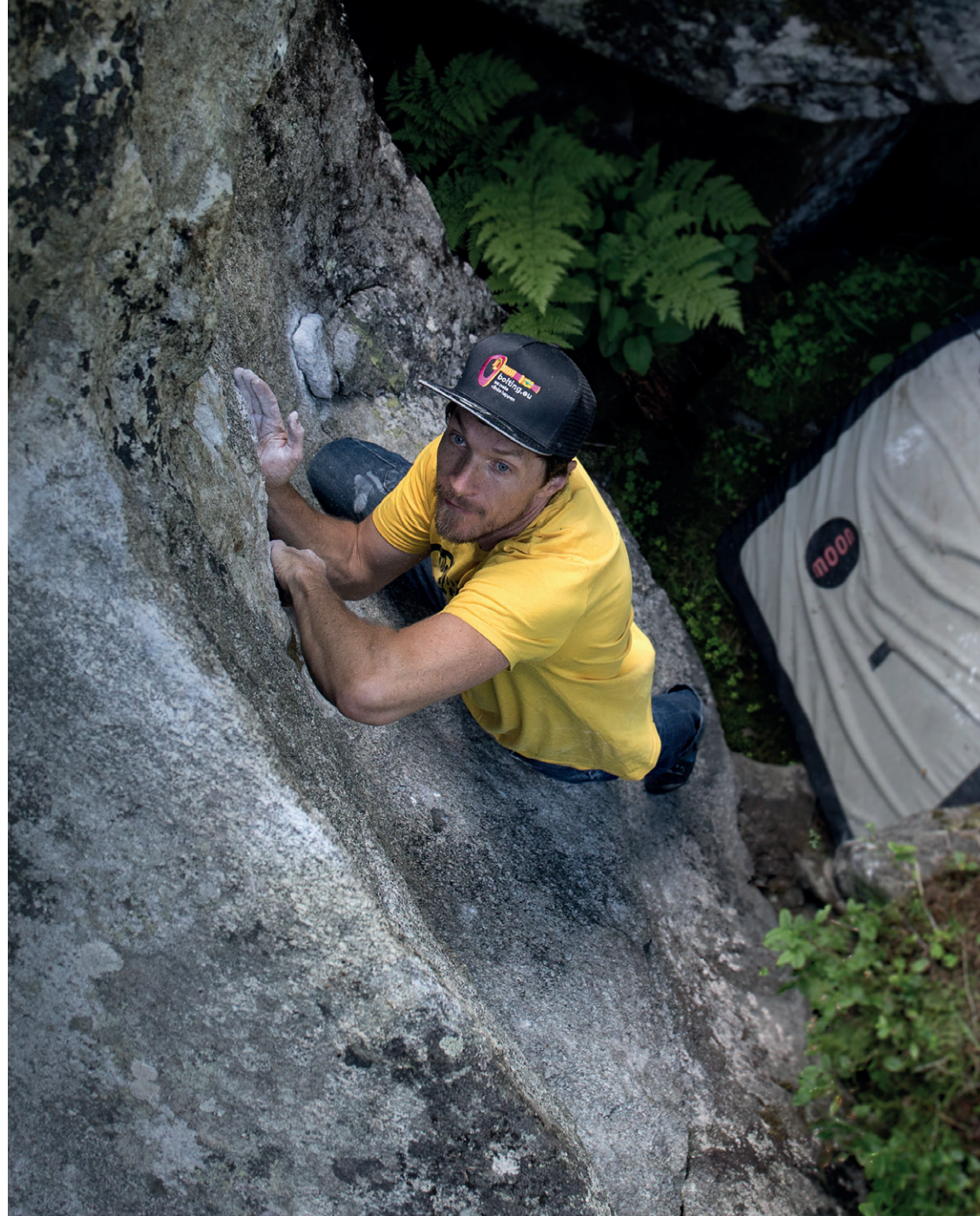
*Wo die Bouldersaison länger dauert! Macht die Malta-Hochalmstraße Anfang Mai die Schranken auf, lässt es sich hier auf exakt 1500 m Seehöhe noch ideal Klettern, auch wenn im Tal die Saison schon vorbei ist. Über den Sommer kann man an kühlen Tagen früh morgens erstaunlich gute Bedingungen vorfinden. Ab September ist es dann oft schon wieder kühl genug, um wieder schwere Boulder zu versuchen.*

*Waren am Beginn hauptsächlich einheimische Boulderer wie Elias Umundum, Mario Strasser, Hannes Wastl und Roland Kaltenegger als Erschließer aktiv, so trugen seit Erscheinen des Kletterführers viele verschiedene Leute von auswärts zu neuen Bouldern bei. Allen voran Christoph Rauch, der mit seinem Boulder „The Source“ 8b+ für einen mächtigen Besucheransturm sorgte. Einige schwere Boulder hat auch Moritz Welt abgeknipst. Ihnen und allen weiteren Erstbegehern ein dickes Dankeschön!*

*Das Tal der Könige ist ein wild romantischer, teilweise auch außerordentlich idyllischer Platz. Eingebettet zwischen dichter Vegetation, großen Blöcken und dem Malta-Fluss, kann man hier der Natur sehr nahe sein. Alle Besucher sind daher aufgefordert, sich entsprechend zu verhalten und diesen Ort so zu erhalten, wie er ist.*

*Wenn der Bouldertag vorbei ist und die Arme müde, sollte man sich hier an einen stillen Fleck setzen und Ruhe finden. Wenn die scheinbare Stille eintritt kann man sich vom Rauschen des Wassers und des Windes in den Bäumen „abhohlen“ lassen, um in der angenehmen Geräuschkulisse dieses tollen Ortes zu versinken und unserer hektischen Welt für eine Weile zu enteilen.*

■ Gerhard Schaar in *Skinny bitch* (7a) | Foto: Oliver Derfler, bergansichten.com





## 14 Flat Earth Society

- Flat earth society** 8a  
Start an zwei flachen Schalen im Stehen, dann rechts hoch über flache Sloper.
- Just for the Picture** 6b+ sd  
sd links, dann gerade hoch und kleine Traverse rechts raus.



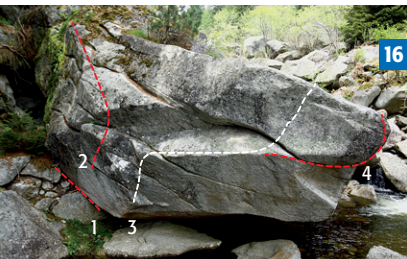
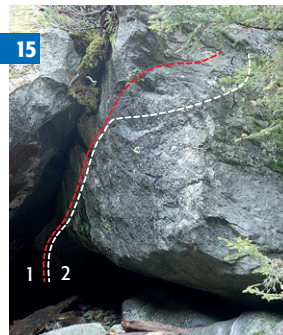
## Flat Earth Society 14

Moritz Welt 2018

Eli Umundum 2014

## Cave Man 15

- Cave man** 7a sd  
Ganz hinten aus Höhle raus und rechten Block ganz oben rastraversieren,
- Cave mam** 7b sd  
Wie *Cave man*, Rechtstraverse dann auf  $\frac{3}{4}$  Blockhöhe.



## 16 Low Tide

- Against the tide** 6c sd  
Aus dem Loch raus, sd mit links gute Seitleiste, rechts flache Rampe.
- High Tide** 5b+ sd  
sd links unten an Schlitzen, dann gerade raus.
- Low Tide** 6b+ sd  
sd an Knubbeln, dann auf die Rampe, rechts raus an die Kante, Mantle raus.
- Extension** 6c+ sd  
sd wie 3, im Schlitz um die Kante und in der ersten Delle gerade rausmantlen.

Moritz Welt 2018

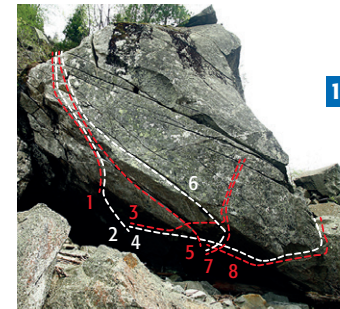
Eli Umundum 2014

Eli Umundum 2014

Hannes Wastl 2014

## Cortez the Killer 17

- Cortez the killer** 6b+  
Offensichtliche Traverse nach rechts oben.



## 18 The Source

- The Source** 8a+  
Stehstart an den zwei markanten Griffen, dann die geile Line raus.
- The Source SD** 8b+ sd  
Sit Down ganz hinten. Christoph Rauch 2015
- Whiskey in the jar** 8a  
Start beim SD von „The Source“ dann Traverse nach rechts und Nr. 7 raus. Christoph Rauch 2015
- Whiskey in the bar** 8a+  
Start wie *Whiskey in the Jar*, dann aber weiter nach rechts queren und *Minibar* raus. Moritz Welt 2018
- Come on rail** 7a/+ sd  
sd an der rechten Schuppe ganz rechts im Dach. Dann gleich die linke Schuppe raus und Traverse im unteren Riss. Weiter Blocker hinauf zur Rastposition und dann ganz raus. Highball! Eli Umundum 2014
- Rain Dance** 7a sd  
sd an der rechten Schuppe ganz rechts im Dach. Dann die rechte Schuppe raus und im oberen Riss Traverse nach links. Nach weitem Blocker den breiten Abschlussriss raus. Highball! Eli Umundum 2014
- Wenn der Fluss voll Whiskey wär** 7b+  
Sitzstart vom Baumstamm aus dann einfach grade raus. Christian Baumgartner 2013
- Minibar** 7c+  
Start wie *Rain Dance* und nach wenigen Zügen rechts ans fette Horn queren, von diesem an der rechten Kante bis No Hand Rest raus. Moritz Welt 2018



## 19 Polytrauma

- Rattach** 6a+ sd  
sd ganz links unten am Block und dann gerade raus. Ist oft nass und dann leider sehr rutschig. Eli Umundum 2014
- Polytrauma** 7a+ sd  
sd, dann zuerst gerade hoch und nach Rastposition rechts um die Kante herum aussteigen. Tipp: Links vom Boulder kann man an zwei kleinen Drahtschlingen zwei Pads festbinden, um beim Rausschwingen nicht gegen den Block im Rücken zu donnern. Eli Umundum 2014
- Überlebensmodus** 7b sd  
Sitzstart rechts unten, dann nach links in *Polytrauma* rein. Eli Umundum 2016

# Register

## A Sportklettern

A1	Rödernwand Pfeiler .....	Seite 34
A2	Gelbes Geheimnis .....	Seite 38
A3	Sonnendeck .....	Seite 42
A4	Kanzel .....	Seite 46
A5	Humuspfeiler & Schluchtwand .....	Seite 56
A6	Kreuzwand .....	Seite 64
A7	Schleierwasserfall 1.Stock .....	Seite 80
A8	Schleierwasserfall 2.Stock .....	Seite 92
A9	Hochsteg .....	Seite 106
A10	The Fish .....	Seite 110
A11	Lackenkopfwand .....	Seite 114
A12	Lackenkopfwand-Nebensektoren .....	Seite 122
A13	Lodronblock .....	Seite 128
A14	Klettergarten Kattowitz Hütte .....	Seite 132
A15	Schöneegg .....	Seite 142
A16	Gatekeeper .....	Seite 146
A17	The Beach .....	Seite 152
A18	Seenplatten .....	Seite 154
A19	Damm High .....	Seite 160
A20	Langkar .....	Seite 168

## Sportklettern außerhalb des Maltatals

A21	Jungfernsprung .....	Seite 190
A22	Breitwand .....	Seite 198
A23	Danielsberg .....	Seite 212

## B Alpinklettern

B1	Hafner .....	Seite 224
B2	Langkarschneid .....	Seite 232
B3	Großelendkopf .....	Seite 236
B4	Hochalmspitze .....	Seite 240
B5	Große Gößspitze .....	Seite 262
B6	Winterleitengrat .....	Seite 268

## C Bouldern

C1	Schleierwasserfall .....	Seite 274
	C1.1 Sektor: Air .....	Seite 280
	C1.2 Sektor: La Balance .....	Seite 282
	C1.3 Sektor: Meilenstein .....	Seite 288
	C1.4 Sektor: Helicopter .....	Seite 292
	C1.5 Sektor: Wrestling .....	Seite 300
	C1.6 Sektor: Bachlblock .....	Seite 304
	C1.7 Sektor: Milchstraße .....	Seite 308
C2	Griantes Bachl - Gmünder Hütte .....	Seite 310
	C2.1 Sektor: Gmünder Hütte .....	Seite 314
	C2.2 Sektor: Super Bowl .....	Seite 316
	C2.3 Sektor: Griantes Bachl & Wiesolli .....	Seite 316
C3	Tal der Könige .....	Seite 320
	C3.1 Sektor: Quell des Lebens .....	Seite 324
	C3.2 Sektor: Slab Trab .....	Seite 328
	C3.3 Sektor: Lodronblock .....	Seite 331